

Wien, Donnerstag 1. Oktober 1896

Lothar Aflorant'sche Bankkassa.

Bei der ersten Aflorant'schen Bankkassa wurden im Monat September l. J. einverleibt n. g. zu 3 3/4 % von 21.162 Partien 1.072.492 fl 17 Kr, zu 3 1/4 % von 4.071 Partien 1.202.155 fl 47 Kr, zu 3 % von 370 Partien 771.448 fl 86 Kr; zusammen von 25.903 Partien 3.046.096 fl 50 Kr. Rückgezahlt wurden in demselben Zeitraum n. g. zu 3 3/4 % von 14.878 Partien 1.383.324 fl 29 Kr, zu 3 1/4 % von 5.672 Partien 1.690.43 fl 81 Kr, zu 3 % von 975 Partien 1.203.022 fl 41 Kr; zusammen von 21.525 Partien 3.755.390 fl 51 Kr. Der Bestand der Kassa bestand aus Einlagen = Einlagen, Kasse betrug mit 30. Sept. 31,505.865 fl 2 Kr, zu 3 1/4 % 48,908.848 fl 44 Kr, zu 3 % 22,741.507 fl 77 Kr, zusammen 203,156.221 fl 23 Kr. Bei der Effekten- und Vorkaufs-Abfertigung der ersten Aflorant'schen Bankkassa wurden im September, bei der Kasse abgezogen, Kasse 8,855.700 fl 69 Kr, Bankkassa 10,138.982 fl 92 Kr. Bei der Pfandbriefausgabe wurden im n. M. September - Darlehen im Betrag von 2,481 fl 23 Kr rückgezahlt. Dem Schluff des Monats betragen die sammtlichen zurückzahlenden Darlehen 62.112 fl 22 Kr, der Tilgungs- und Einzahlungsbestand 28.487 fl 78 Kr, die Pfandbriefe im Umlauf 30 jährig

41.500 fl, 32 jährig 49.100 fl  
 Bei der Aflorant'schen Bankkassa, bei der ersten Aflorant'schen Bankkassa wurden im September 564.630 fl gez., zufl. und ein Betrag von 468.486.22 fl 43 Kr sink, gezahlt. Dem Schluff des Monats betragen die sammtlich zurückzahlenden Darlehen 106,121.595 fl 1 Kr. Der Creditstand der ersten Aflorant'schen Bankkassa zufl. am 30. September 1896 543 Tausend, zusammen mit einem Betrag, davon Credit von 7,475.000 fl und einem Tilgungsbestand von 400.000 fl. Escompt wird im Monat 2.106 Tausend Creditkassenform - Kasse von 659.000 fl (Zinsfuß 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2 %) und stellt sich der berechnete Credit auf 2,251.000 fl.

Bankkassenbericht (n. g.)  
 Die Bankkassen der Aflorant'schen Bankkassa sind im September 1896 im Vergleich mit dem September 1895 um 100 % gestiegen. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 31,505.865 fl 2 Kr, im September 1895 15,752.932 fl 4 Kr. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 48,908.848 fl 44 Kr, im September 1895 24,454.424 fl 22 Kr. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 22,741.507 fl 77 Kr, im September 1895 11,370.753 fl 38 Kr. Zusammen betrug der Bestand der Kasse am 30. September 1896 203,156.221 fl 23 Kr, im September 1895 101,578.111 fl 11 Kr. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 8,855.700 fl 69 Kr, im September 1895 4,427.850 fl 34 Kr. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 10,138.982 fl 92 Kr, im September 1895 5,069.491 fl 46 Kr. Zusammen betrug der Bestand der Kasse am 30. September 1896 28,994.682 fl 61 Kr, im September 1895 14,497.341 fl 30 Kr. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 2,481 fl 23 Kr, im September 1895 1,240 fl 11 Kr. Zusammen betrug der Bestand der Kasse am 30. September 1896 31,475.682 fl 61 Kr, im September 1895 15,737.341 fl 30 Kr. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 62,112 fl 22 Kr, im September 1895 31,056 fl 11 Kr. Zusammen betrug der Bestand der Kasse am 30. September 1896 93,164 fl 44 Kr, im September 1895 46,056 fl 11 Kr. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 28,487 fl 78 Kr, im September 1895 14,243 fl 39 Kr. Zusammen betrug der Bestand der Kasse am 30. September 1896 121,651 fl 22 Kr, im September 1895 60,300 fl 50 Kr. Der Bestand der Kasse am 30. September 1896 betrug 30,000 fl, im September 1895 15,000 fl. Zusammen betrug der Bestand der Kasse am 30. September 1896 45,000 fl, im September 1895 22,500 fl. Zusammen betrug der Bestand der Kasse am 30. September 1896 166,651 fl 22 Kr, im September 1895 82,800 fl 50 Kr.

Ordnung Rechtswort.  
Büchling von P. October  
Hauptstadt Pöng. (acc.)

H.R. Dr. Krause beauftragt  
den Magistrat zu beauftragten  
in Sachen Verwaltung  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

Deswegen Dr. beauftragt  
Ackerbau im Kreis  
nach Wortsatz für in  
Minderzahl und in  
Sachen zu erledigen. (acc.)  
H.R. Dr. Lieber, unter  
den Wortsatz.

H.R. Dr. Nandmann beauftragt  
den Magistrat die  
Sachen zu erledigen  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

Deswegen Dr. beauftragt  
den Magistrat  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

Deswegen Dr. beauftragt  
den Magistrat  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

H.R. Dr. Krause beauftragt  
den Magistrat  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

colligere. In dem  
verordneter Schriftzug  
des Magistrats. (acc.)  
Sachen zu erledigen. (acc.)

H.R. Dr. Krause beauftragt  
den Magistrat  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

H.R. Dr. Krause beauftragt  
den Magistrat  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

H.R. Dr. Krause beauftragt  
den Magistrat  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

H.R. Dr. Krause beauftragt  
den Magistrat  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

H.R. Dr. Krause beauftragt  
den Magistrat  
nach Ziffer 10 und 11  
eigenen Beauftragten in  
Sachen der Verwaltung  
Sachen zu erledigen. (acc.)

Es ist das am liebsten  
ein solches Verzeichnis  
des in die Provinz  
des Reiches zu schicken  
sich zu thun. Es ist  
das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.

Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.

Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.

Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.

Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.

Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.

Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.

Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.

Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.  
Es ist das in der Provinz  
des Reiches zu thun.









(Der Verein der Wiener Schriftstellers). Das vorbereitende Comité für den Verein der Wiener Schriftsteller hat in letzter Zeit fleißig Thätigkeit angedeutet und in denselben alle vorbereitenden Schritte zur Gründung des Vereins in Berücksichtigung gezogen. Einige der Statuten sind bereits festgesetzt und der Statutenrat zur Genehmigung überreicht worden. Das Comité erlaubt mir folgenden Entwurf:

Mitbürger Wien! Sey gütlich die Sorgen der Arbeit, gesellschaftlichen Bewegung in unserer Stadt. Mißgunst und Eifersucht unserer Gegner. Vorurtheile der Menge der Religion der Menschlichkeit im Allgemeinen, der Olympel der Zornkraft Stadt und Land. Ein einseitige Parteioligarchie organisiert in unserer Kasse und niedrigen Dummheit, ihnen feindlich wie gewisse Feindschaft. Sünde und Schand specken, dann der Feinde nicht die Stadt, der Feindschaft aber nicht in einem Mitbürger sein Freund in politischen und wirtschaftlichen Richtung. Dieser lobt die Stadt der Bürgerkriegs ein von der von Land anzu, Wien aber das jetzt die Kasse bestimmt. Wien, das den Kampf und feindlichen Charakter nicht rufen, liegt besonders - es ist einseitig und ungenügend ist unsere Weltstadt dieser mildernden, vordankende Sympathie. Erwarten wollen wir für die der politischen Lehrgänge, erwarten zum Ende der Feindschaft! In unserer gegen die die Feindschaft nach feindlich und Feindschaft! Ein jeder von uns fühlt die Unmöglichkeit das bewußte Bürger, trügerische das bewußte Bürger, zünftige und so wollen wir denn das vordankende Reich der Reaktion auf der abspitzigen

Dazu kommen, damit es nicht noch weiter über gestülpte Gassen, zum monumenten feindlichen. Nicht sein und nicht sein Bürger an Bürger feindlich wir wollen uns wieder wie gute Freunde ins Auge blicken, als Kampfer und Kämpfer für unsere feindlichen feindlichen Feinde: für Feindschaft und Feindschaft. Marsch auf, Mitbürger, die ihr der dunklen Reaktion keine Zugewandte leisten wollt! Marsch auf, tretet zusammen, staltet sich die feindlichen Mächten unter einer festen gefestigten entgegen, um nicht mit den letzten Kisten feindlichen Feindschaft beizutreten zu werden! Marsch auf, Mitbürger, denn das Ereignis der Concordia, das nicht bereits wieder seine dunklen Feinde vorwärts und bange Bewegung vertritt das jetzt eine jeden feindschaftlich gesonnenen Mannes. Nicht mit feindlichen Locken, wir wollen uns nicht begeben! Wir wollen der feindlichen Bürger, diesen Arbeit in unserer Stadt, Stadt wieder Einverständnis, was geschehen, unter Führung der feindlichen Charakter der Stadt Wien und der Kasse jeder Nation, malit, jeder Feindschaft und jedes Handels von Unteroffizier. Feindlich wollen wir nicht für die Feindschaften in unserer Stadt, das jeder an, gehen von uns davon sein eigene individuelle Feindschaft feindschaft. Gegen jede Feindschaft die von den Feindschaften Feindschaft, wodurch gleichmässigen Kämpfer, Feindschaft bis Feindschaft was nicht vorwärts und wieder uns in Feindschaft Feindschaften Feindschaften geäußert. Mitbürger! Lebhaft ist unsere feindliche Feindschaft, bebodt ist die Feindschaft unserer Kinder! Darum, die Feindschaft von Feindschaft, Wien ist nicht dem Feinde, dann Feindschaft Feindschaft Klassen - und Feindschaft will man uns gestülpten, um der Reaktion der Stadt zu abzu. Unsere große Feindschaft, die Feindschaft will man uns unterwerfen, um unmöglich das Feindschaft sagen.

da Volk in die geistige Entwicklung  
das Mittelalter zu entwickeln,  
indem man ihm die besten  
Künste Mittel zur Bildung und  
Erziehung in seiner Weise  
erlaubt. Nicht wollen wollen  
wir darauf vor uns setzen  
denn, das wir nicht wissen,  
wie man uns die  
wissenschaftlichen Einrichtungen  
von demselben Ding geliebt  
haben und werden hat.

Es ist unser Kampf gegen  
die verblende Majestät,  
welche in dieser spezialisierten  
Arbeit die über ihn steht  
das ganze Zusammenhängende nicht  
nicht sehen will. Wohlwollend  
Nachstand wird ihm sein, das die  
einzigartigen Einrichtungen bereits  
ja die der früheren Niederlegung  
dieser, verurteilt sind die  
Klagen derer, die in der  
den Mitbürger. Die unsere  
eigenen Kräfte sind wir in  
diesem früheren Kampf gegen  
die Reaktion unserer, dem  
die gesamte Regierung will  
ihre Dasein nicht alle die  
gemeinlich auf Kosten unserer  
bürgerlichen Freiheit sein.  
die Staatsverfassung Partei will  
man Kuba, die Öffnung auf  
die Seite seiner Macht werden  
und die in Zeiten früherer  
beweisen ist geistig das  
in ununterbrochener Arbeit  
hat. Die über haben in  
unserer Auffassung unserer  
Pflanz mit aller Kraft und  
Mannesmut in die Freiheit  
für Kaiser und Vaterland.

Christen sind wir  
den uns selbst  
Kampf, Geist und Kraft, selbst  
mit dem Bewusstsein, zu sein,  
den gegen die Verdrängung  
überwacht zu kämpfen. „Nur  
Tragten sollte der Mann“, sagt  
ein Schriftsteller unserer Zeit.  
So wollen wir, wie der Tragten,  
das Lohnd der Reaktion unter,  
wünschen und unterwerfen.  
Einem Kampfe sind wir  
gegen die im Jahre 1848  
im und der Freiheit und die bürger-  
liche Einigkeit unter zu kämpfen.

Einem letzten Protest soll unser  
Wort in die Welt sein, unser  
gegen das jetzt bestehende  
einige System, um unser  
Nicht zum Leugnen des  
schlecht der unsig Labanden, weil  
unbegreifbar, freimütigen  
zu werden.

Ein jeder geistig geistig,  
soll der bürgerlichen  
wissenschaftlichen Mann ist  
nicht willkommen.

Mitbürger! Christ!  
Bist du ein Mannfall an,  
so will unser großer  
Kampf zu werden.

Es ist ein die Seite des  
Freiwilligen, der Freiheit, das  
schlecht!

Das verblende Comité für  
den Herrn der  
Freimütigen.

Der Obmann:  
Franz

(Anmeldungen persönlich für  
als ein unterstützende Mitglieder  
sind von 5. d. M. von im  
Lorenz I. Erwähnung 13. unser  
die auf Arbeit von alle  
ten zu sein sind, hat.  
der Arbeitsvertrag für Mitglieder  
wird mit 2 fl. d. d. festgesetzt.)

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

452

1896  
Wien Montag den 5. October 1896

(Zum national-liberalen  
Tagungstag in Lodi). Das  
vorberathende Comité des  
Maires der französischen  
für polyanthe Tagungstag ab,  
ganzlich. Ob der national-  
liberalen Vertretung in  
Lodi. Das Organisations-  
Comité des Maires der  
französischen Städte von  
Paris, welche die Einigung  
aller französischen Comités  
ohne Unterschied der Faktionen  
anstrebt, begründet in ihrem  
ersten Entwurf der Partei,  
sind möglichst demselben  
den besten Erfolg.

für das Comité der fran-  
zösischen Städte:  
Frankenburger.

(Kontinentalbewegung) Über  
das dem Magistrat von  
Lodi vorgeschlagene  
Veränderungen über  
die der Continencia in der  
Kommune im Hinblick auf  
die Lokalcomité,  
müssen bereits festgestellt  
werden.

(Simone de Lodi in Lodi).  
Die Commissionen  
wegen der Einigung  
müssen sich dem  
Comité der Städte  
Anliegen in der  
Kommune wird von dem  
Tag den 10. im. festgestellt.

(Kontinentalbewegung) Über  
das dem Magistrat von  
Lodi vorgeschlagene  
Veränderungen über  
die der Continencia in der  
Kommune im Hinblick auf  
die Lokalcomité,  
müssen bereits festgestellt  
werden.

(Kontinentalbewegung) Über  
das dem Magistrat von  
Lodi vorgeschlagene  
Veränderungen über  
die der Continencia in der  
Kommune im Hinblick auf  
die Lokalcomité,  
müssen bereits festgestellt  
werden.

(Zum Novembertarmin). Den  
1. November d. j. sollte eine neue  
Aufkündigungsgang beginnen;  
da aber auf diesen Tag ein  
Sonntag fällt (Allerheiligen),  
so warben bei den Bazisthög,  
vielen auf schon am 31. d. M.  
aber in beizugabener Fällan  
auf unsere Länge fünfzig Hof.  
mündlich aufzugeben  
man. Freitag den 6. November  
müssen die Aufkündigung der  
einzigsenden Posten  
aufgegebener Räumlichkeiten  
zur Unterbrechung der Möbel  
und Effekten einräumen.  
Donnerstag den 12. November  
mittags 12 Uhr tritt der Miß  
in seine Rechte. Posten so  
wohl als für die Aufkündigung  
ist das Recht der Kündigung  
bis Sonntag den 14. November  
5 Uhr nachmittags gemacht.

Zinsung. Den Montag den 2.  
November d. j. dreizehntal  
fünfzehn Uhr abends findet  
im Sitzungssaal des Magistrats  
das im Auftrage der Zinsung  
der Hiesigen Communal-Prä-  
sidium abgehalten werden  
werden sieben 2 R. R. Nachr.  
ein Stadtwahl und unser  
Gemeindevorsteher, der Legation,  
sowie Magistratsvorsteher  
binnen, der Stadtwahlvorsteher  
Halb und der hiesige  
Jünglingsverein Richter  
intervenieren.

# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N<sup>o</sup> 229

Wien, Dienstag 6. Oktober 1896

Dinns Stadtsch.

Sitzung vom 6. Oktober.

Verpflichtendes Niederlegungswahlrecht  
Dr. Nainwitzer.

H.R. Stappelj bringt einen Bericht des Magistrats betreffend die Befreiungswahlrechte mittelst Wahlbestätigung zum Kenntnis und beantwortet mit Rücksicht auf die Gesetze des k. k. Reichs Hofrats vom 17. März 1895 (Kriegswahlrecht).

Die feststellungen in dem Gemeindefondsbeschluss sind ein Betrag von 1.528 fl. bewilligt.

Die Entwürfe betreffend die Einführung von 14 Befreiungsstellen werden genehmigt.

H.R. Loewen berichtet über die Frage der Anlagung der städtischen Leinwandfabrik zumeist dem Leinwandfabrikanten in Kaiser-Bezirk, genannt „Simonsberg“. Der Referent führt aus, dass die Räte der städtischen Gemeinde, deren Paragraf 1. November d. J. abläuft, durch die Direktion eine große Erweiterung des Leinwandfabrikanten beschlossen, die Kündigung vom 1. November d. J. mit dem Leinwandfabrikanten zu tun, dass am 1. März 1897 mit der Kündigung vorgegangen werden wird, so dass die Kündigung der Gemeinde am 1. November 1897 zu erfolgen hat. Der Magistrat wird über die Bewilligung, andere Gemeinde, eventuell die

Rind „Nainwitzer“ für Zwecke der Leinwandfabrik ins Auge zu fassen für die Anlagung der Leinwandfabrik sind in dem Budget vom 1897 20.000 fl. einzusetzen.

H. R. Dr. Mayraber berichtet über die Hallenbaufrage des Gemeindefonds und schlägt vor, dass am (Mittwoch) stattfinden sollen

politischen Beratung, Nationalkommission und Einigung, Verhandlung für das Gemeindefondsprojekt der Halle, Gemeindefondsbeschluss - Beschlüsse der Stadträte (Mittwoch).

Die vom Referenten vorgelegten Bedingungen werden genehmigt. Eine der wichtigsten Bestimmungen ist, dass die Gemeindefondsverwaltung verpflichtet sei, nach den §§ 3 und 10 der Gemeindeordnung der ganzen Halle

formell den zur Vorbereitung bestehenden, als auch den zur Ausführung neuer Halle, Häuser und Plätze nach den genehmigten Leinwandfabrikanten vorzubereiten in der selben Weise inwieweit und Kostenform in

richtigen Sinne abzuwickeln. H. R. Dr. Leinwandfabrikanten beantragt, dem Gemeindefonds zu

entsprechen, um Petition an die Regierung, bezogen auf die beiden Häuser des Reichsrates zu stellen, in

Uebereinstimmung mit der Gemeinde, bezogen auf die städtische Gemeinde, bezogen auf die städtische Gemeinde und

die Gemeindefondsbeschlüsse betreffend die der Halle, Verwaltung bei der Einigung und Zustandhaltung der Halle, Häuser und Plätze - Anlage an öffentlichen Orten und an

privaten Gebäuden zu tun. Der Rat hat darüber abzuwickeln soll. (Kriegswahlrecht). Derselbe H. R. beantwortet, dass R. R. ein. Niederlegungswahlrecht für die Gemeinde

Die Einweisung der Fisch-  
straßen zwischen der Obbergasse  
und der Vorstadtstraße von  
ist zu veranlassen. Grund  
von 1.880 Quadratmeter 10 fl  
von Quadratmeter anzubie-  
ten, wobei die Gemeinde  
nach der Kostengrößen zu  
übernehmen bereit sei. (Anz.)

H. R. Rain beauftragt im  
Offert betreffend das Grundstück  
Mühlgasse im Bezirk Gising,  
dessen Ober zum größten  
Teil in die verlängerte Ob-  
erschlagasse fällt, wegen der  
jeder Preisforderung abzugeben.  
(Angebotener).

Das Aufheben der Bezirk-  
verwaltung des Bezirks Gising  
im Falle der Auflösung von 5 fl.  
müßten für weitere 15 fl.  
bald über die mit 9. d. M.  
ablaufende Frist wird genehmigt.

H. R. Dr. Kraus beauftragt  
die Einweisung der von  
Hauptamt. Holz vorgelagten  
Sitzplatzes im öffentlichen  
für die Fällungsarbeiten  
1896/1897. (Angebotener).

H. R. Wittmann scheidet  
über eine Grundverkaufsklausel  
mit dem Eigentümer der  
Gärten 135 und 137, Loretan,  
Feldstraße im Bezirk Mar-  
bair, von welcher Parzellen  
zu dem für den Verkauf gelagert,  
man Kinderopferhilfe im Bezirk  
von 53.29 Quadratmeter abge-  
boten ist und beauftragt den  
Übernahmepreis mit 30 fl von  
Grund zu bestimmen.

Die Grundausfertigung  
für den beim Parz. 44 und  
76 Markthaus im Bezirk  
Marbair in die Hauptausfal-  
lender Grund wird mit  
16 fl von Quadratmeter fest-  
gesetzt.

Die zwischen der Kaiser-  
straße und der Markthausstraße  
gelagerten Grundstücke sind  
am 1. J. 1788 verpachtet  
bereits durch Herzog Maximilian  
Holl mit „Hollgasse“ bezeichnet.

Über den Verkauf des H. R.  
Grundstückes im Bezirk  
Marbair Hauptausfall-  
straße im Bezirk Marbair  
der Bezirk Marbair Gabel,  
Gasse unter den verbleibenden  
Bedingungen abzuschließen.

H. R. Dr. Kraus beauftragt  
den Kaufmann „Hollgasse“  
Herrn Anton Wimmer zum Ab-  
schließen eines Kaufvertrages  
am 18. und 19.  
November d. J. im Bezirk  
Marbair im Bezirk Marbair zu  
abzuschließen. (Anz.)

H. R. Ritter beauftragt  
ein Projekt für die Anlage  
von Fußgängerwegen  
zwischen der Markthaus-  
straße, Loretan und  
Hauptausfallstraße sowie  
in der Umgebung der  
Bauarbeiten (Kosten  
aufzubringen von 2400 fl  
zu genehmigen. (Anz.)

Der Herr Ritter beauftragt über  
den Verkauf der Parzelle  
Loretan im Bezirk Marbair  
Hauptausfallstraße  
für den Verkauf der  
Grundstücke abzugeben.

Die Grundstücke sind beauftragt  
die Parzelle Loretan abzugeben,  
sowie die Parzelle Loretan  
wird zu verkaufen und die  
gleichen die Parzelle  
Loretan und die Parzelle  
Loretan sind zu verkaufen  
und die Parzelle Loretan  
sind zu verkaufen und die  
Parzelle Loretan sind zu verkaufen.  
(Anz.)



# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

453

№ 230

Wien, Mittwoch 7. Oktober 1896

### Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 4. Oktober 1896.

Vorsitzender Bürgermeister  
Strohmayr.

Nachbürgermeister Dr. Nard.  
müdig referirt über die An-  
meldung des Christlichsozialen  
Verbandes des Josephwallwassers  
Leitung mit Rücksicht auf  
das weitestgehende Zusammen-  
schließen der verschiedenen  
Klassen, insbesondere der  
Klassen der Arbeiter, der  
Klassen der Handwerker und  
Klassen der Kaufleute zu  
einer (Einheits-)Klasse.

Derselbe bezieht sich auf den  
Vorwärt-Regulierungs-  
Commission über den fort-  
geführten Ausbau d. J. 1895  
zur Kammer.

H. R. Kaiser bezieht sich  
auf die Regulierungs-  
Anträge der verschiedenen  
Klassen der Bevölkerung,  
insbesondere der Arbeiter,  
Handwerker und Kaufleute  
zur Einheitsklasse.  
Der Kaiser bezieht sich  
auf die Regulierungs-  
Anträge der verschiedenen  
Klassen der Bevölkerung,  
insbesondere der Arbeiter,  
Handwerker und Kaufleute  
zur Einheitsklasse.

Derselbe bezieht sich auf den  
Vorwärt-Regulierungs-  
Commission über den fort-  
geführten Ausbau d. J. 1895  
zur Kammer.

Der Kaiser bezieht sich  
auf die Regulierungs-  
Anträge der verschiedenen  
Klassen der Bevölkerung,  
insbesondere der Arbeiter,  
Handwerker und Kaufleute  
zur Einheitsklasse.

Maßnahmen betreffend die  
Klassen der Bevölkerung,  
insbesondere der Arbeiter,  
Handwerker und Kaufleute  
zur Einheitsklasse.

Maßnahmen betreffend die  
Klassen der Bevölkerung,  
insbesondere der Arbeiter,  
Handwerker und Kaufleute  
zur Einheitsklasse.

(Vorsitzender) Der Kaiser  
bezieht sich auf die  
Regulierungs-Anträge der  
verschiedenen Klassen der  
Bevölkerung, insbesondere  
der Arbeiter, Handwerker  
und Kaufleute zur  
Einheitsklasse.

(Vorsitzender) Der Kaiser  
bezieht sich auf die  
Regulierungs-Anträge der  
verschiedenen Klassen der  
Bevölkerung, insbesondere  
der Arbeiter, Handwerker  
und Kaufleute zur  
Einheitsklasse.

(Vorsitzender) Der Kaiser  
bezieht sich auf die  
Regulierungs-Anträge der  
verschiedenen Klassen der  
Bevölkerung, insbesondere  
der Arbeiter, Handwerker  
und Kaufleute zur  
Einheitsklasse.

(Vorbereitung). Der von zweitem  
Hauptkammer des Bezirks Hofung  
in der Bezirkshauptstadt zu  
wählende fünfsigensinn  
Johann Altmeier ist gestorben.

(Wen der Wiener Stadtbau).  
Zum Zweck der Verfertigung  
von Plänen, welche von der  
Dauerhaftigkeitskommission  
längst der Hauptstadt in  
Bezirk Leopoldstadt genehmigt  
und von der Kommission für  
Ankündigung in Wien  
für die Wiener Stadtbau an-  
gegeben sind, ist die Ein-  
führung einer Befehlshaber  
von dem Hauptplatz bis zur  
Dauerhaftigkeit in der  
gewonnen. Das Projekt  
sind bereits beauftragt  
die gründerliche Genehmigung  
und sind die commissionelle  
Verhandlung über das  
überwogen (Freitag) unter  
der Leitung des Bezirks-  
kommissioners Hans Grünig  
abgeschlossen worden.

(Wahlprüfung). In Wien  
Pfeiffer, welcher das von  
Joseph Saliz Pfeiffer von der  
Firma Saliz Pfeiffer & Sohn  
auf sich mit dem Dr. jur.  
Karl Hofmeister, Landes-  
Sekretär, verlobt.

(Communionen). Zu der ge-  
gen Sitzung des Stadtkon-  
sults die Wahlkommissionen  
Dr. Narimajer über Communionen,  
von im Hubs des Hauptkammer,  
Es sind in Wien: Franz  
Jochl, Ludwig Roth und  
Joseph Jabarek zu Oberen,  
Karl Reinhold, Karl Linn,  
und Karl Geyer zu  
Unteren (8. Rangklasse);  
Joseph Kay, Oliver Moroch  
und Karl v. Gaudenitz  
zu Officialen erster Klasse;  
Karl Geyer, Ernst Jochmann  
und Rudolf Glaser zu Offi-  
cialen zweiter Klasse; Joseph  
Ernst, Erwin Heidinger,  
Ernst Emel und Ernst  
Linn zu Assistenten.

(Legat). In Wien  
und wohnhaft in  
geb. Maria Lindner von  
der kinderlos verstorben in  
Wien 20.000 Kronen  
und sehr reichlich für die  
maximalen und seine,  
mit der Wahl Legat und.









# Cominal - Correspondenz Kliefentofen

Verantwortlicher Redaktor: R. Kliefentofen

III. Jahrgang Nr. 32

6. Jahrg.

Nr. 232

Verlegt von R. Kliefentofen

Wien, Freitag 9. Oktober 1896

I

Wien am 9. Oktober 1896  
Herrn R. Kliefentofen  
Hauptstadt Wien

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

II

Lesung von ...  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

H. R. Kliefentofen  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896  
in dem Aufsatz in der  
ausgegebenen des 3. 1896

Tafelberg Substantivien

Arten: Landwässer 179, 5  
jetzt im Girsengarten  
mit dem 11. u. 12. Landw.  
Büchlein verbunden  
Gemeinde zu Tafelberg  
in Substantivien ba-  
willigt sind zu:

Zu Lazien Occupation:  
Lyon 1000, N. Leupold  
1500, Zell u. i. 1700, 1500,  
Ortschaften 800, zusammen  
2100.

Zu Lazien bedau: Götting,  
Lyon 1000, Götting 2000,  
Lyon 1500, L. u. i. 1500,  
Lyon (Möller 1000) 900, zu-  
sammen 3700

Zu Lazien Einkapitel:  
Viertelcellanting 200,  
Mannschaft 200, L. u. i.  
Lyon am Moos 800, Lyon  
L. u. i. 800, L. u. i. 100,  
Lyon 200, L. u. i. 500,  
zusammen 2700.

Zu Lazien Groß-Lyon:  
Lyon: L. u. i. 500,  
Lyon 2000, L. u. i.  
Lyon 1400, Lyon  
Lyon 400, L. u. i. 200,  
Lyon 200, Lyon  
zusammen 4800

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon: L. u. i. 500.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 1800, Lyon  
900, Groß-Lyon 500,  
Lyon 800, Lyon  
Lyon 200, Lyon  
Lyon 200, Lyon 200,  
Lyon 1000,  
Lyon 200, Lyon  
zusammen 5800.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 400, Lyon  
1400, zusammen 1800.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 800, Lyon  
Lyon 200, Lyon  
Lyon 300, Lyon 800,

Götting 1000, Lyon,  
Lyon 200, Lyon 200,  
Lyon 200, Lyon 200,  
Lyon 200, zusammen 3900.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 3000  
Lyon L. u. i. L. u. i.  
Lyon: Lyon - Lyon -  
Lyon 1500, Lyon 200,  
zusammen 1800.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 400, Lyon  
1000, Lyon 200, Lyon  
Lyon 200, Lyon  
Lyon 1000, Lyon 400,  
zusammen 2800.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon - Lyon - Lyon  
Lyon - Lyon - Lyon  
1000, Lyon - Lyon -  
Lyon: Lyon 800,  
Lyon 900, Lyon  
Lyon 200, Lyon  
zusammen 2800.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 500, Lyon 1000,  
zusammen 1500.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 200, Lyon  
400, Lyon 1800,  
Lyon 200, Lyon  
Lyon 700, Lyon  
Lyon 700, zusammen  
4000.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon - Lyon 200, Lyon  
Lyon 400, Lyon 100,  
Lyon 200, Lyon  
Lyon 200, Lyon 200,  
Lyon - Lyon 1000, Lyon  
Lyon - Lyon 100, Lyon  
Lyon 200, Lyon 100,  
zusammen 3000.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 200, Lyon  
Lyon 500, Lyon  
Lyon 200, Lyon 200,  
Lyon 200, Lyon 200,  
Lyon 200, Lyon  
zusammen 2100.

Zu Lazien L. u. i. L. u. i.  
Lyon 46. 2000.

3

- 8. Von der Gesellschaften Sitzung und von der Rindolf'schen Kammer haben die letzten Tage freigeblieben 11 Uhr nicht gegen den Ring abzugeben.
- 9. Die Klagen, welche bisher mit der Christl. Sitzung "Sitzung" führen, dürfen bei der Rindolf'schen Kammer nicht eingezogen werden, sondern haben bis zur Gesellschaften Sitzung zu verbleiben. Obige Vorkehrungen sind auf der anderen Seite zu treffen.
- 10. Zusammenkunft der 7 Könige von der Radiallinien ist das Anstreichen mit 7-Könige - Karten der Strafstrafe zu gestatten.
- 11. Die Spallplatz wird durchfordern, an den Gesellschaften Anstalten zu verweisen, wo nicht die Straße zu sein, sondern, sondern in den Gärten geeigneten Räumlichkeiten sind. Ferner soll die Spallplatz Vorkehrungen zu treffen, dass von der Gesellschaften jederzeit Klagen gegen
- 12. Das Leihen der Gefäße muss mit Hilfe der anderen geeigneten Mittel zum Zweck der Zusammenkunft ist mit Rücksicht auf die Bedeutung der Gesellschaften zu vermeiden.
- 13. Die G.D. hier sind sich nicht unentbehrlich, in der ungenügenden Zeit der G.D. K.K. u. v. Hallfalten darauf zu achten, dass die Zusammenkünfte trotz der Gefährdung der Gesellschaften nicht weniger ein in unzulässig pflanzlich ist. Die Überführung der Klagen sind die einzelnen Klagen ablassen über die

bezüglichen hat man sozial. dass sie ein die Überführung auf die anderen Klagen konzentriert. Es wird daher auf K.K. u. v. Hallfalten empfohlen, ein allgemeines Überführungsverbot unter gleichzeitiger Forderung einer vollständigen Abrechnung der in Klagen zu gebenden Klagen zu erlassen. Es wird bei dieser Gelegenheit, seit dem 1. August, dass auf ungenügender Seite die Klagen oft in so großer Zahl abgeschrieben werden, dass von einem regelmäßigen Team, ungenügender Vermögen nicht die Rede sein kann, wenn das Überführen der von der Spallplatz verordneten Strafen seit einiger Zeit ein bestimmtes ist, dass auf eine in Vergleich mit der der Klagen ungenügender Leistung ungenügender Forderungen gestritten werden muss. Nach dem Spallplatz erscheint das öffentliche Vorbringen der K.K. u. v. Hallfalten gegen die Zusammenkünfte Spallplatz geboten sind die G.D. nicht für vom Bericht, für die Hallfalten nach besten Kräften zu unterstützen.

(Regulierung der Zusammenkünfte).  
 Gestern abends fand eine Sitzung der städtischen Komitè und der von der Gemeinde hier eingeladenen Exzellenzen in der Gärtenzeit der Regulierung der Zusammenkünfte und der damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Von mehreren Exzellenzen wurden keine Plauskizzen vorgelegt und es nur durch die Gärtenzeit geboten, die einzelnen auf die Tagesordnung gesetzten Fragen auf Grund der vorgeschlagenen Materialien zu besprechen. Im Verlauf der nächsten Woche sollen die Vorkehrungen fertig gestellt werden.













# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.  
No 235

Wien, Dienstag, 12. Oktober 1896

### Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 13. Oktober  
Besprechung über Bürgermeisters  
Vorschlag.

H. R. Greif berichtet über die  
Einsparungsbewegung von Grundbesitzern  
in Döblingen und Favoritensiedlung,  
welcher infolge der Mietspreiserhöhung  
sich als selbstständig  
beweisen. Der Besatz der  
Wahl für bereits erfolgte Einspar-  
beträge 3.200 fl. zu genehmigen.  
Ebenso sei für die Vor-  
weisung von Probebeträgen  
2.300 fl., für allfällige weitere  
Probeträgen 3.800 fl. und für  
die Abproben in jenen  
Fällen, wo Einsparbeträge  
ausgestellt sind, ein Credit von  
5.000 fl. zu bewilligen. (Aug.)

H. R. Dr. Mayerbauer bean-  
tragt, zum Zweck der Beschaffung  
von Holz im Hochpark im  
Stadte mit dem Hofbauamt  
von 105 fl. festzusetzen zu lassen.  
(Augenwunden).

H. R. Mischel beantragt die  
Anschaffung von Holz,  
zweckmäßigem Zand-  
schiffen und Küper-  
arbeiten für den Hof-  
park in Brunnensiedlung  
zu bewilligen. Der Magistrat  
wird beauftragt bei Bedarf,  
eine derartige Person  
zu ernennen, die sich  
mit diesen Arbeiten  
inmündig machen. (Aug.)

H. R. Braun beantragt die  
Anschaffung von Holz  
für die Zwecke der Hof-  
parkverwaltung, Zweck  
sind, das Holz zu beschaffen.  
(Aug.)

H. R. Grünbichler beantragt  
die Anschaffung von Holz  
für den Hofpark und Überführung  
in der Hofpark, als auch  
mit dem Hofbauamt  
in Hofpark mit einem  
Kaufvertrag von 65 fl.  
zu genehmigen. (Aug.)

H. R. Wessely beantragt  
wegen Verweisung der Hof-  
parkverwaltung zur  
Beschaffung von Holz  
für den Hofpark für  
den Hofpark 1897 einen  
Kaufvertrag öffentlich  
zur Ausschreibung  
und den Hofbauamt  
Kaufvertrag der Hof-  
parkverwaltung zu  
genehmigen. (Aug.)

H. R. Wessely beantragt  
wegen Anschaffung von  
Holz für den Hofpark  
Kaufvertrag von  
ca. 100 fl. zu genehmigen.

H. R. Wessely beantragt  
wegen Anschaffung von  
Holz für den Hofpark  
Kaufvertrag von  
ca. 100 fl. zu genehmigen.  
H. R. Wessely beantragt  
wegen Anschaffung von  
Holz für den Hofpark  
Kaufvertrag von  
ca. 100 fl. zu genehmigen.  
(Aug.)

H. R. Greif beantragt  
wegen Anschaffung von  
Holz für den Hofpark  
Kaufvertrag von  
ca. 100 fl. zu genehmigen.  
(Aug.)







geschehenen vorzunehmenden  
wegen. Der Rath hat Kraimer  
mit Langen und Wann.

H. R. Zanotta beantwortet  
die Zustimmung zur Fortsetzung  
einer Parallelklasse für  
die Lehrerklasse in Bay.  
Gallitzgasse zu eröffnen.

H. R. Zanotta beantwortet  
dem W. Volk die Anfrage  
über die Lehrer in  
der St. H. Konstanzer  
3 Lehrer und W. Volk zu  
eröffnen zu W. Volk lassen.  
(Bayern.)

H. R. Wassilij beantwortet die  
Vienna-Genera-Omnibus-Kompany  
die Einstellung einer Pferde-  
unterstandesstelle in der Maria-  
silschtrasse bei der Kreuzung  
der Lehrertrasse mit W. Volk  
zu bewilligen. H. R. Wassilij  
beantwortet, ob möge sich diese  
Gesellschaft mit der W. Volk.  
Omnibus-Gesellschaft verein-  
igen bezügl. Fortsetzung einer  
Unterstandesstelle für Pferde  
beider Gesellschaften.

H. R. Zanotta beantwortet die  
Zustimmung zur Fortsetzung  
einer Parallelklasse zur 3.  
Lehrerklasse in der Lehrer  
Olfengasse, Gallitzgasse zu  
eröffnen.

Dem W. Volk die  
Anfrage über die Lehrer  
sach in der St. H. Konstanzer  
Konstanzer 3 Lehrer und  
übrigen Lehrer über-  
lassen.

Über Gegenstände mindere  
unpauktlicher Natur verfahren  
mit der W. Volk Dr. Wassilij  
Wann, W. Volk, W. Volk,  
W. Volk und W. Volk.

Gemeindevorstellung. Der Le.  
gibt der für W. Volk  
Freitag W. Volk W. Volk  
dasselbe W. Volk wurde auf  
Jah 5 W. Volk W. Volk W. Volk.

(Bayern - und W. Volk).

Im Bezirk W. Volk, W. Volk,  
größtenteils W. Volk 70 W. Volk  
sind eine W. Volk - und  
W. Volk (die W. Volk) W. Volk.  
Es ist diese die W. Volk der 3  
Lehrerklasse, die der  
Lehrerklasse W. Volk der  
50 W. Volk W. Volk W. Volk  
und Dr. W. Volk der W. Volk  
zu W. Volk W. Volk W. Volk.  
Zur W. Volk W. Volk der  
Lehrerklasse der W. Volk,  
für W. Volk als W. Volk der  
Gemeindevorstellung, eine große  
Anzahl von W. Volk W. Volk,  
Polizeibehörden W. Volk und mit  
anderen W. Volk W. Volk.

Der W. Volk W. Volk W. Volk  
unpauktlich W. Volk, da  
er W. Volk W. Volk  
der W. Volk W. Volk W. Volk  
bei W. Volk. Zu W. Volk W. Volk  
Lehrer W. Volk W. Volk  
W. Volk.

Der W. Volk  
der W. Volk W. Volk  
gab dem W. Volk W. Volk  
dass Dr. W. Volk der W. Volk,  
der W. Volk W. Volk  
für W. Volk W. Volk W. Volk  
der W. Volk W. Volk. W. Volk W. Volk  
der W. Volk W. Volk  
der W. Volk W. Volk  
Lehrerklasse W. Volk  
und W. Volk W. Volk  
sind W. Volk W. Volk  
geben W. Volk, W. Volk W. Volk  
Anzahl der W. Volk W. Volk  
Anzahl W. Volk W. Volk  
Jah W. Volk W. Volk W. Volk

W. Volk, in W. Volk W. Volk,  
sind W. Volk W. Volk. W. Volk  
Lehrer W. Volk W. Volk  
der W. Volk W. Volk  
der W. Volk W. Volk  
sind W. Volk W. Volk  
sind W. Volk W. Volk.

muss das beste Gebraue. So,  
 muss die Landkavierung als die  
 Beförderung univerrig der Lei-  
 stungen der Wärdner und  
 unvorkommen die Wärdner  
 der Hofkavierung und der Wärd-  
 schaft. Duvy der Wärdner  
 wurde unvorkommen der Wärdner  
 der Wärdner ein gross. Hoff-  
 stiel vorvorkommen. So wärdner  
 finkvorkommen die univerrig der  
 wärdner. Landkavierung  
Yorkal dankt dem Wärdner  
 dafür, dass er ein in 5. Le,  
 zirkel ein solch Wärdner ge,  
 univerrig finkvorkommen und wärdner  
 der Wärdner der univerrig  
 Wärdner der Landkavierung.  
 Hoffkavierung Krieger Kapel.  
 finkvorkommen die Wärdner und ge,  
 wärdner und zum Wärdner.  
 univerrig finkvorkommen Kinder als  
 finkvorkommen, die sich zirkel  
 univerrig finkvorkommen finkvorkommen, univerrig,  
 gallig bannvorkommen.

(Dr. Anton Brückner). Finkvorkommen  
 der Wärdner univerrig an der  
 Wärdner der wärdner Wärdner  
 finkvorkommen Dr. Anton Brückner  
 ein univerrig Wärdner univerrig,  
 galagel.

(Christenfeier). der Wärdner,  
 wärdner finkvorkommen in der univerrig,  
 univerrig Wärdner der Wärdner,  
 wärdner univerrig Wärdner der 8.  
 Wärdner Moriz Wärdner in der,  
 univerrig finkvorkommen finkvorkommen  
 1884 finkvorkommen univerrig,  
 finkvorkommen Wärdner der Wärdner,  
 finkvorkommen der Wärdner Wärdner,  
 wärdner der Wärdner Wärdner,  
 univerrig wärdner. (Wärdner  
 H.R. Dr. Krieger).

Worm Magistrat. Im Wärdner,  
 finkvorkommen der Wärdner univerrig  
 univerrig der Wärdner finkvorkommen  
 von 2 Wärdner univerrig univerrig  
 Wärdner in der Wärdner  
 von Wärdner univerrig univerrig,  
 univerrig Wärdner univerrig  
 univerrig univerrig. So univerrig  
 univerrig die Wärdner:  
Paul Pfeiffer, Leiter der univerrig,  
 univerrig Wärdner 14  
 als Wärdner zum Wärdner,  
 univerrig Moriz, Dr. Moriz  
Wärdner von Wärdner  
 Wärdner univerrig Wärdner  
 14, Dr. Wärdner Wärdner  
 Leiter der Wärdner  
 Wärdner an die Wärdner der  
 Wärdner = Wärdner, Dr.  
Wärdner von Wärdner,  
 univerrig Wärdner an die Wärdner  
 der Wärdner Wärdner,  
 Dr. Wärdner von Wärdner,  
 univerrig Wärdner an die Wärdner  
 der Wärdner Wärdner  
Wärdner von Wärdner, univerrig,  
 univerrig in der Wärdner,  
 univerrig 18, Wärdner von  
 Wärdner 12 univerrig 17 (Wärdner,  
 univerrig), Wärdner von  
 Wärdner univerrig univerrig  
 Wärdner Dr. Wärdner von Wärdner,  
 univerrig Wärdner an die  
 Wärdner der Wärdner 16,  
 Wärdner Wärdner von Wärdner,  
 9 in der Wärdner Wärdner,  
 univerrig, der Leiter der univerrig,  
 Wärdner 14 Wärdner Wärdner  
 univerrig Wärdner  
 12.

(Übertragung der Laize Karl  
Maistl). Finkvorkommen der 25. d. M.  
 ein 11 Uhr univerrig finkvorkommen  
 die finkvorkommen Übertragung  
 der Laize der wärdner  
 Wärdner Karl Maistl in  
 die univerrig Wärdner  
 an Wärdner finkvorkommen.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Nr. 237

Wien, Donnerstag 15. Oktober

Wien, Donnerstag.

Sitzung vom 15. Oktober 1896

Präsidenten-Vorstand  
Dr. Wimmer.

H. L. Dr. Lingner beantragt  
den Wiener Commissar-Gesell.  
sich die Befestigung der oberen  
irdischen Leitungsleitung der  
elektrischen Leitungsleitungen  
an der Eisenbahnstation  
der Leopoldsdorfer Linie an  
den in Folge Romanischer  
Stadt. Gebäuden gegen Zerstörung  
durch Blitzschlag von 1 fl. pro  
Kopfe zu gestatten. (Ungewiss.)

H. R. Wittmann beantragt  
die internationalen Flaktische  
Kette-Gesellschaft Korbballspielen  
in der Leopoldsdorfer Linie  
Luz. Wittmann zu gestatten. (Ung.)

H. R. Lorenz berichtet über  
die Neufassung von 70 Linn.  
man auf der Ring- und Lafayette-  
Straße. Der Präsident beantragt  
für die Acer platanoides  
oder Ulmus zu erlauben.  
Ferner sei mit Rücksicht darauf,  
dass der Verbrauch des Magistra  
in dem Kopfstein von  
2.288 fl. ansteigt, der Magi  
strol zu beschleunigen, einen  
billigere Verbrauch vorzu-  
legen. (Ung.)

H. R. Rainor berichtet über  
den Entwurf des J.R. 6 Platten  
betreffend die Wiederöffnung  
des Einwegs für Leopoldsdorfer  
durch den Präsidenten n. z.  
durch das Ufer beim Jäger,  
sowie in Leopoldsdorfer und  
bringt zur Kameral, dass  
das R. R. Oberpostinspektorenamt  
eröffnet hat, dass es nicht  
in der Lage sei, diesen  
Entwurf zu willigen.

H. R. Grünbeck beantragt die  
Festlegung bezüglich der zwei fl.  
wird in Form, welche  
mit 15. Oktober ablaufen wird.  
den, bis Ende dieses Monats zu  
erläutern. (Ungewiss.)

H. R. Dr. Krieger beantragt die  
Eröffnung von 18 Wahlmännern  
für die berufenden Landtags,  
müssen sich für zu billigen.  
Die K. K. sollen sich auf  
892 fl. (Ungewiss.)

H. R. Rippar beantragt  
die Eröffnung der  
Wahlmännern der im letzten  
Jahre der Leopoldsdorfer  
in Form eröffneten  
Wahlmännern einen 9 Meter  
breiten Eröffnung im  
Präsidentenamt von einem  
2.300 Quadratmeter im den  
Verbrauch von 150 fl.  
zu gestatten. (Ungewiss.)

H. R. Müller beantragt  
den Präsidenten zu er-  
öffnen, zum Präsidenten der  
Präsidenten des Präsidenten,  
Präsidenten in der Oben  
Präsidenten der Präsidenten  
N. 16 Präsidenten im den Präsidenten  
von 90.000 fl. Präsidenten zu  
erlauben. Die Präsidenten  
hat ein Präsidenten von 3.020  
Quadratmeter, von  
630 Quadratmeter Präsidenten  
sind.

Ein Präsidenten auf die  
Präsidenten Präsidenten Präsidenten  
II Präsidenten, Präsidenten  
der Präsidenten zu Präsidenten  
kleinen Präsidenten wird  
wegen zu Präsidenten Präsidenten,  
das Präsidenten.

Über Präsidenten des Präsidenten  
er wird die Präsidenten  
des Präsidenten Präsidenten  
an der Präsidenten Präsidenten  
Präsidenten in Präsidenten,  
sowie mit einem Präsidenten,  
eröffnet von 982 fl. je,  
eröffnet.

H. R. Dr. Wittmann  
berichtet über die Präsidenten,  
eröffnet der Präsidenten  
Präsidenten Präsidenten  
von 1896. Nach dem Präsidenten,  
eröffnet sollen die Präsidenten,





(Zur Einsegnung des Anton  
 Brückner) Zur Hochzeit -  
 zung vom Dienstag, in der  
 Sgm. Hofkapl. in Auftrag gestellt,  
 Anton Brückner nach der  
 Einnahme der Gemeindefürsorge  
 bestellt wurde, wird ihm  
 nachtraglich zur Ergänzung  
 Montag früh, als die Kapell  
 vom Anton Brückner be-  
 rührt wird, besetzt Sgm.  
 Hofkapl. der Herr Kapitän  
 die Gemeindefürsorge der  
 vorstehenden Kurie zu  
 ihm wird ihm wegen der  
 Befreiung der Kapell  
 wessen zu sehen. In der  
 nächsten Woche die Kapell  
 der Dienstag zuzugabe  
 vorübergehender Anton  
 zu stellen, die Gemeindefürsorge  
 möge Brückner nach der Einnahme  
 bestanden lassen. Sgm. Hofkapl.  
 wird besetzt sein, so dass  
 ein zu langwieriger Weg  
 sei, da der Auftrag gegeben,  
 währenddessen maßig besetzt  
 werden würde, so es aber  
 die Absicht sei, im Auftrag  
 der Kurie Dienstag vorüber  
 einen Pfarrer zu stellen,  
 bezüglich der Auftrag stellt zu  
 stellen? Soll mit der  
 Befreiung, die Gemeindefürsorge  
 einem anderen Herrn  
 der vorstehenden Kurie,  
 die Unternehmung "Concor-  
 dit" befreit werden, mit  
 deren Einsetzung Brückner  
 gegen sich habe befunden.  
 Einmal sollte die Kapell mit  
 in der Befreiung der  
 die Unternehmung "Entre-  
 prise des pompes funebres"

übertragen. Es wurde ihm ein  
 Lohn von 100 Gulden pro  
 Vierteljahr gegeben, was aber  
 nicht gelang. In Nach-  
 trag nach seiner Pension  
 wurde die Pension der Kapell  
 der Einsegnung des Anton  
 an, falls es die Folge sein  
 sollte:

"Der Hochwürdige Herr  
 spricht über das Wagnis der  
 H. O. Brückner, welcher in Ab-  
 sicht auf einen von ihm in der  
 Gemeindefürsorge. Die Pension von  
 13. d. M. zu stellen der Kurie,  
 so sehr die H. O. Anton die  
 Kosten der Einsegnung  
 für die Anton Brückner tragen,  
 sie in vorläufiger Weise der  
 Kapell anzuweisen hat, die  
 Stellung der Einsegnung  
 nicht bei der Einsegnung,  
 "Entreprise des pompes  
 funebres" zu machen und auf  
 die

Kapell der Einsegnung  
 der H. O. Anton in dieser Art,  
 gelangte vorzunehmen,  
 man hat, sein Einverständnis  
 nicht.

Der Hochwürdige Herr  
 sagt im Vortrag der Kapell  
 dann für die Kosten der  
 bestellten Einsegnung  
 mitzukommen, so dass die  
 Einsegnung als Kapital  
 von der H. O. Anton vorzustel-  
 len anzupassen ist."













# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

II. Ausgabe.

Wien, am 17. Oktober 1896.

Mit Bezug auf den in allen Gemeinden  
entfallenden Bericht über die gesammte  
in der Wahl zum gemeinen Hof abgefallene  
Korrespondenz der Magistratsbeamten werden  
wir auf den nachfolgenden Protokoll,  
aufmerksam:

### Protokoll

dem 17. Oktober 1896.

Der Landeskommissar Krobach sassend in  
Präsenz der Gemeindevorstände  
Dr. Lueger und Dr. Krennauer, Magistrats-  
Rath Tschann, Magistrats-Beamter Dr. Direktor  
Preyer und Beauftragter Kellböcker  
den Beauftragten Dr. Lueger gegen  
Lepper bezüglich der den Hof in der von  
16. d. d. in der Wahl zum gemeinen Hof  
abgefallenen Korrespondenz der Wiener,  
Magistratsbeamten gemachten Einwendungen.

Der Lepper soll sich die von  
ihm gemachten Aussagen  
als die richtigsten über die Einwendung,  
als die richtigen für die Beamten seitens  
des gegenwärtigen Gemeindevorstandes  
nicht geschehen werden, gemacht haben, als  
er ihm bekannt, dass die Beamten,  
wegen der persönlichen Darstellung unter  
dem gegenwärtigen Regime geübt worden,  
er habe sich freiwillig mit Bezug auf  
die Gemeindevorstände gegen einen  
Mittelbesitzer nicht durchzuführen  
als er bezogen kann sich auf den  
Fall selbst, sei es bei der Darstellung  
ein Einspruch weil sich die Leute  
bezüglich haben und dem bedroht  
werden, er habe sich die Einwendung  
gemacht, dass einem Beamten der Hof  
zwei Mal abgefallene Korrespondenz  
wegen seiner Einwendungen die Disziplin-  
untersuchung drohe, allerdings habe  
er sich nicht beirrt gemacht,  
sondern nur bemerkt, weil er sich  
den der Magistrats-Beamten gegenüber  
Concipiend Dr. Kandler von dem  
Vorstande dieser Korrespondenz  
Dr. Zycha der Protokoll abgeschrieben  
wird, weil er gegeben würde,  
dass Burghausen in seiner Darstellung  
zu weit gegangen und die Beamten  
unrichtig dargestellt habe;

er habe sich gegen, dass ihm die  
einzelnen Beamten drohen, er habe  
gemacht, dass für ihn die Disziplin-  
untersuchung nicht  
existiere, er meinte jedoch nicht  
eine Einwendung,  
und hat sich eine Einwendung  
als Einwendung gemacht, dass die Beamten,  
Disziplin-untersuchung haben, er  
meinte jedoch nicht diese Disziplin-  
untersuchung haben und  
dass er selbst die Einwendung  
gemacht habe.

Es ist dieser Verhandlung  
erklärt der Landeskommissar,  
dass er ihm zwar ganz gleichgültig  
sei, weil Lepper sprach, dass er  
aber nicht darüber könne, dass  
persönliche Darstellung öffentlich  
über den Einwendungsbefehl  
bevorzugt in der Darstellung  
nicht selbst; selbst finde er  
sich beirrt, dass Lepper  
weshalb beirrt die Einwendung  
gemacht habe, weil dem persönlichen  
Dienst zu antworten.

Der Landeskommissar,  
J. Krobach m. p.

H. Rosner m. p.  
Mag. Rath  
als Schriftführer.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 240

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 19. October 1895.

474

(Die Gesundheitsverhältnisse Wien).

Zu der früh gehaltenen Sitzung der städtischen Gesundheits- und Verwaltungsrathes wurden die Gesundheitsverhältnisse der Gemeinde Wien für den Monat September. Vergleichbar sind die Verhältnisse im Durchschnitt des Jahres 1894. Die städtischen Krankheitsfälle sind im Vergleich mit dem Durchschnitt des Jahres 1894 um 10% weniger. Die städtischen Krankheitsfälle sind im Vergleich mit dem Durchschnitt des Jahres 1894 um 10% weniger. Die städtischen Krankheitsfälle sind im Vergleich mit dem Durchschnitt des Jahres 1894 um 10% weniger.

Die Mortalitätsverhältnisse sind im Vergleich mit dem Durchschnitt des Jahres 1894 um 10% weniger. Die städtischen Krankheitsfälle sind im Vergleich mit dem Durchschnitt des Jahres 1894 um 10% weniger. Die städtischen Krankheitsfälle sind im Vergleich mit dem Durchschnitt des Jahres 1894 um 10% weniger.

- Der Verwaltungsrath Wien.
- Präsident: Carl Wopfner
  - 1. Vicepräsident: Franz Pfeiffer
  - 2. Vicepräsident: Rudolf König
  - 3. Vicepräsident: Leopold König
  - 4. Vicepräsident: Rudolf König
  - 5. Vicepräsident: Leopold König
  - 6. Vicepräsident: Rudolf König
  - 7. Vicepräsident: Leopold König
  - 8. Vicepräsident: Rudolf König
  - 9. Vicepräsident: Leopold König
  - 10. Vicepräsident: Rudolf König





seinen Gesellschaftern  
 gesamt oder seine Mutter  
 selbst erbt, ist es ausgeschlossen,  
 daß seine Tochter (Kamaria)  
 (Wid. - d. J. u. u. u.) nicht  
 einen Abstrich von 1/2  
 und zu demselben, was  
 in allen die 1/2 1/2 1/2  
 Gesellschafter 15. März 1883  
 zu demselben Felle, unter  
 1/2, die seine Gesellschafter  
 Kassa nicht zu demselben, was  
 die Kamaria nicht 1/2  
 (Gesellschafter) nicht 1/2  
 und ein solches Gesellschafter  
 nicht 1/2, oder ein solches  
 Gesellschafter nicht 1/2  
 die Gesellschafter nicht 1/2  
 zu demselben der Gesellschafter  
 nicht 1/2 zu demselben.

(Hambur). Gestern abends  
 wurden die Commissionellen  
 Besprechungen über das  
 Projekt für die Mittel-  
 linie der Marine Hamburg  
 von Diskussionsfrage bis  
 zum Diskussions in dem,  
 jedoch beendet und wird,  
 da das Commissionen-Gesicht,  
 nicht abgegeben.

(Kriegs-Commissar). Die  
 Arbeiten für die Commission  
 des Landungsplatzes sind jetzt  
 von Kriegs-Commissar in der  
 neuen Höhe begonnen und  
 werden für so lange fortge-  
 setzt werden, als es die Mit-  
 theilung gestattet. Die Mittel-  
 linie wird auf dem nächsten  
 Freitag. Die Commission  
 des Landungsplatzes Kriegs-Commissar  
 umfasst ein Areal von  
 40.000 Quadratmetern und  
 werden große, Einzel- und  
 Doppelhäuser vorgesehen wer-  
 den. Die Commission des  
 jetzigen Kriegs-Commissar  
 9.300 Quadratmetern und wird  
 ein solches mit Einzel- und  
 Doppelhäuser vorgesehen.  
 Die Lage der neuen,  
 neuen Teile dieser in der  
 Mitte des nächsten Jahres  
 erfolgen. Die Arbeit für  
 die neue Commission des  
 Central-Kriegs-Commissar (20.000  
 Einzelhäuser) ist so weit  
 vorgeschritten, daß die  
 Mollendung in der Mitte  
 des nächsten Monats zu  
 geschehen ist.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N<sup>o</sup> 242

Wien, Mittwoch 21. Oktober

(Zwischen die nächstkommenden  
Landtag Strafen.) Die Kautzsch  
waffen werden am 4. Nov. in Wien  
in folgenden Wirtshäusern,  
wovon man wachen.

## I. Waffbezirk (Gemein Markt)

I. Sect. (A-E) II. Sect. (F-H) alle  
Kautzsch; III. Sect. (I-K) IV. Sect.  
(L-N) Gemein Markt  
I. Sect. (O) II. Sect. (P-Q)

## II. Waffbezirk (Kopfgasse)

I. Sect. (A-C) II. Sect. (D-F) III.  
Sect. (G-I) Gemein Markt  
IV. Sect. (J-L) Kautzsch  
V. Sect. (M-O) Kautzsch  
VI. Sect. (P-R) Kautzsch  
VII. Sect. (S-U) Kautzsch  
VIII. Sect. (V-X) Kautzsch  
IX. Sect. (Y-Z) Kautzsch

## III. Waffbezirk (Lange Gasse)

I. Sect. (A-C) II. Sect. (D-F) III. Sect.  
(G-I) Gemein Markt  
IV. Sect. (J-L) Gemein Markt  
V. Sect. (M-O) Gemein Markt  
VI. Sect. (P-R) Gemein Markt  
VII. Sect. (S-U) Gemein Markt  
VIII. Sect. (V-X) Gemein Markt  
IX. Sect. (Y-Z) Gemein Markt

IV. Waffbezirk (Wieden) I. Sect.  
(A-F) II. Sect. (G-K) III. Sect. (L-O)  
IV. Sect. (P-Q) V. Sect. (R-Z)

V. Waffbezirk (Margareten)  
I. Sect. (A-F) II. Sect. (G-K) III.  
Sect. (L-O) IV. Sect. (P-Q)  
V. Sect. (R-Z) Gemein Markt

## VI. Waffbezirk (Maidl)

I. Sect. (A-F) Gemein Markt  
II. Sect. (G-K) Gemein Markt  
III. Sect. (L-O) Gemein Markt  
IV. Sect. (P-Q) Gemein Markt  
V. Sect. (R-Z) Gemein Markt

## VII. Waffbezirk (Maidl)

I. Sect. (A-F) II. Sect. (G-K) III. Sect.  
(L-O) IV. Sect. (P-Q) Gemein Markt  
V. Sect. (R-Z) Gemein Markt

## VIII. Waffbezirk (Maidl)

I. Sect. (A-F) Gemein Markt  
II. Sect. (G-K) Gemein Markt  
III. Sect. (L-O) Gemein Markt  
IV. Sect. (P-Q) Gemein Markt  
V. Sect. (R-Z) Gemein Markt

## IX. Waffbezirk (Maidl)

I. Sect. (A-F) II. Sect. (G-K) III. Sect.  
(L-O) IV. Sect. (P-Q) Gemein Markt  
V. Sect. (R-Z) Gemein Markt

## X. Waffbezirk (Maidl)

I. Sect. (A-H) II. Sect. (I-K) III. Sect.  
(L-O) Gemein Markt  
IV. Sect. (P-Q) Gemein Markt  
V. Sect. (R-Z) Gemein Markt

## XI. Waffbezirk (Maidl)

I. Sektor (A-H) im 2. Sektor  
(I-A) Gemein Markt, Maidl  
II. Sektor (B-I) im 3. Sektor  
(R-Z) Waffbezirk, Maidl  
III. Sektor (C-J) im 4. Sektor  
(I-A) Gemein Markt  
IV. Sektor (D-K) im 5. Sektor  
(I-A) Gemein Markt  
V. Sektor (L-O) im 6. Sektor  
(R-Z) Waffbezirk

476

Om Platz № 2.

XII. Kreisbezirk (Königsberg)

- 1. Faktion (A-H) und
- 2. Faktion (I-Q) Duclavogrupp
- 16, 3. Faktion (R-Z) Duclavogrupp 9; (Einfluss)
- 4. Faktion (A-H) und 5. Faktion (I-Q) Rosinogrupp 4,
- 6. Faktion (R-Z) Einberufungsplatz № 4 und 5.

XIII. Kreisbezirk (Ostpreußen)

- 1. Faktion (A-F) und 2. Faktion (G-K) Militärjunkerbrigade
- 54 bzw. 52, 3. Faktion (L-Q) Militär-Kriegskolonnen
- 38, 52, 4. Faktion (R-S) Obergruppen
- № 25, 5. Faktion (T-Z) Obergruppen
- № 29; (Einfluss) 6. Faktion (A-B) und 7. Faktion (H-L) Obergruppen
- 14, 8. Faktion (M-R) und 9. Faktion (S-Z) Kulturarbeitersgruppen
- 33.

XIV. Kreisbezirk (Pommern)

- 1. Faktion (A-G), 2. Faktion (H-L) und 3. Faktion (M-R)
- Martinstrasse 100, 4. Faktion (S-Z) Militärgruppen
- 19; (Einfluss) 5. Faktion (A-L) und 6. Faktion (M-Z) Arbeitergruppen
- 14.

Die Stimmabgabe dauert von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags.

Jeder zum Abstimmungs berechnete Wähler hat unter Vorweisung seiner Legitimation, mindestens seiner Stimmzettel der Wahlkommission zu übergeben. Auf diesem Stimmzettel sind nur die Wähler des selben Kreisbezirks zu nennen von sechs, von den Wählern des zweiten und dritten Kreisbezirks die

Namen von je zwei, von den Wählern der übrigen Kreisbezirke der Mann je eines. Gewählter zu werden.

Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur persönlich ausüben.

Deshalb muss rechtzeitig die Stimmabgabe, somit im 4 Uhr nachmittags, spätestens im nächsten Morgen Wahlbezirk des Territoriums und zwar wenigstens bei jeder einzelnen Faktion befall, in Wahlkommission die Stimmabgabe für jede Faktion selbstständig vor.

Nach Beendigung der Stimmabgabe in den Faktionen wird das in allen Faktionen des betreffenden Kreisbezirks jeweils gewählte Mitglied der Wahlkommission der 1. Faktion eines jeden Kreisbezirks, nach dem Sinn des § 39 der Landeswahlordnung zur Wahlkommission ernannt, wenn nicht anders bestimmt.

Kommt bei der Wahlzeit am 4. November für einen zu wählenden Abgeordneten kein abgeordnetes Mitglied nicht gewählt, so wird am 6. November d. J. die zweite Wahl vorgenommen werden.

N.B. Die für diese Angelegenheit Wahlkommission ist nicht öffentlich.



# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.  
Nr 243

Miin., Donnerstag 22. Oktobir

Wann die  
Ning am 21. October 1896  
Kriegsanstalt des. Besch.

Die in der Vorwoche be-  
richtet über den Verlauf der Verhand-  
lung über die Ausführung der Ver-  
fassung, die die Annahme der Ver-  
fassung zur Folge hat, ist durch die  
in der Vorwoche beendete Verhandlung  
über die Ausführung der Verfassung  
wiederholt, falls die Ausführung der  
Verfassung nicht bei der Ausführung  
geschehen kann, ist die Ausführung  
müssen. Man weiß die Ver-  
ständnis der Gemeinde und die  
den Gemeinden, die in der  
den Gemeinden zu verbleiben  
sollen, wissen die Gemeinden  
dieser Angelegenheiten zu  
berathen, was bei der Ausführung  
sein soll, ist die Ausführung  
nicht mehr über die Verhandlung  
der Landtagskassen sondern  
vielmehr über jedes einzelne  
Verhandlung der Gemeinden  
wie ein einzelnes der  
Mögen, ist bei der Ausführung  
von der Ausführung eine  
Bestimmung nicht selbst  
von, sondern die Einzel-  
nen der Verhandlung, die  
auf eine Information der  
stärker zu kommen soll,  
indes ist die Verhandlung,  
beizubringen oder zu  
Zuge der Ausführung, die  
der Ausführung, die  
sich selbst zu schließen.

H. St. Langer intermiert  
den Vorst.

Die Verhandlung über die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die

Die Verhandlung über die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die

Die Verhandlung über die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die

Die Verhandlung über die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die

Die Verhandlung über die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die  
die Ausführung der Verfassung, die





H. R. Dr. Kramer beantragt  
bezüglich seiner Berufung  
in Purgobach zunächst die  
Aufhebung des dortigen  
Stimmrechts zu erhalten. (Augenw.  
manu.).

Die Magistratsanträge be-  
treffend die Weitervergrö-  
ßerung von Leinwandspitalfonds,  
gegründet in favoriten und  
Kommunierung werden ganz,  
einst. finant. sollen u. d.  
größten Couplet, unter,  
stellt und an Kirschgärten  
vergrößert werden.

H. R. Dr. Mayer referirt  
über die Regelung des Nachbes  
in der Landstrasse Jungstrasse,  
unabhängig des Landes des finant.  
formalkennzeichens in der Stadt  
von der Heilbrunnvorwerk bis  
zur Heilbrunn. Nachdem in  
dieser Sache bedenklich die  
Beschlüsse (bis vier Malen)  
verhandelt worden, ist die  
vorherrschende Meinung der  
Kommunalgemeinde gegen die  
Erweiterung des zu nötig  
und sollen die Bauweise,  
welche jedenfalls fallen muß,  
sich dazu bezieht werden,  
sich für die Eigentümern  
Platz zu schaffen. (Augenw.  
manu.).

H. R. Tomler beantragt den  
Gebäude-Verkauf  
gegenüber welcher das An-  
sehensministerium auf  
Überlassung eines Landbes.  
jaktat im ersten Etage,  
muß von circa 3.520 Quadrat-  
metern best. einige bew. d.  
an die bew. Zeit über-  
lassenen Grundfläche (von  
2.667 Quadratmetern) anzuheben,  
den Verkauf im ersten Etage  
von circa 255 Quadratmetern  
in der gleichen Weise  
Preis von 65 fl. Kaufpreis zu  
überlassen. (Augenw. manu.).



# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

481

N<sup>o</sup> 244

Wien, Freitag 23. October 1896.

Wiener-Bezirk.

Sitzung am 23. October 1896.

Wiederholung des Beschlusses vom 17. d. M.

Der Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)

Der Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)

Der Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)

Der Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)

H. R. Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)

H. R. Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)

H. R. Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)

H. R. Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)

H. R. Herr Bürgermeister hat den Antrag des Herrn Stadtrat... (Ausg.)







# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

246  
Wien, Montag 26. Oktober 1896

Wahlrechtsänderung der Ortspfrö.  
wälse Landeshaupt und Bezirkswäl.  
Der u. d. Landeshaupt und  
Mitglieder der beiden wäh-  
lhabellen Ortspfrö. Landeshaupt  
und Bezirkswäl der Ortspfrö.  
des Landeshauptwäls vom 16.  
Juni 1896, mit welchem die  
Einführungsbekanntmachung der am  
21. Mai 1896 gemachten Mit-  
glieder dieser beiden Ortspfrö.  
wälse bis zum 26. Februar  
1898 festgesetzt wurde, bestehen  
und verbleiben, dass gemäß  
Art. 2 des Gesetzes vom 11. April  
1896 L. G. Bl. 19 die am 21  
Mai 1896 erfolgte Wahl der  
Mitglieder der beiden Ortspfrö.  
wälse für den gemeinsamen  
Binnen-Gemeindebezirk für  
jedes Jahr gilt.

Der Landeshauptwähl hat  
seiner Bestimmung mit der Er-  
wägung begründet, dass es  
nicht gut angehe, den eingetragenen  
Einführung eines einfaches  
Verwaltungsorganisations  
Einführungsbekanntmachung  
einzuweisen. Der Landes-  
hauptwähl erklärt die Ortspfrö-  
wähl, indem die Gesamtwahl  
der Ortspfröwäl im Bezirkswäl  
zweite Wien einen einfaches  
Verwaltungsorganisations  
bildet, dessen Mitglieder die ein-  
zelnen Ortspfröwäl wären,  
als im Gesetz nicht bestimmt,  
dass; vielmehr sei jeder ein-  
zelne Ortspfröwähl ein selbst-  
ständige Bezirkswähl für die  
unter seiner Aufsicht stehenden  
Bezirkswäl und Köm dieser die  
Verantwortung eines Ortspfröwäls

nicht als Einheitswahl für den  
einfaches Verwaltungs-  
organisations angeordnet worden.  
Auf die Bestimmung des Landeshaupt-  
wäls auf dem § 4 des Ge-  
setzes vom 15. April 1896 ist  
Klärt der Landeshauptwähl  
nicht als stillschweigend, weil der  
all. Ortspfröwähl des Landeshaupt-  
wäls ausgeschlossen worden ist,  
sondern seiner Funktion sind  
der Entscheidung der gemeinsamen  
Ortspfröwäl Landeshaupt und  
Bezirkswäl eingeschaltet ist.

(Bezirkswähl). Der R. K. u. d.  
Landeshauptwähl hat dem genies-  
wärtigen Direktor der Gemein-  
schaftswahlkommunal-Obere,  
verpflichtet Dr. Anton Konrad  
für die der Bezirkswähl geleisteten  
vorzüglichen Dienste den  
würdevollen Dank ausgespro-  
chen, das Ministerium für  
Kultur- und Unterrichts- und  
gleichfalls seiner Erwählung  
& Verbleiben.

(Gemeindefrö-Kommision).  
Der bisföhrige Vorstand des  
magistratischen Bezirksamtes  
19. Rath Dr. Josef Dornbain  
wurde auf Mitglied des Magistrats  
in der Gemeindefrö-  
Kommision. Der Gemeindefrö-  
amtes am bekanntlich zum  
Anbeter des magistratischen  
Landeshauptwäls Erwählung  
wurde, infolge dessen an  
seiner Stelle der Vorstand  
des Landeshauptwäls - Magistrat  
Landeshauptwäls Magistrat  
Landeshauptwäls Magistrat  
an Stelle des Erwählung  
in die Gemeindefrö-Kommis-  
sion Erwählung sind.



# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N 247

Wien, Dienstag 27. October 1896

### Stiefenhofer

Nitzung vom 27. October 1896  
Hauptredacteur W. L. Dr. Nadimayer.

H. R. Dr. Kriegler beantragt die  
Verabfolgung beim Hauptbau  
Zugspindelstraße 37, Hengstgasse  
49, bei welchem eine 69 Quadrat-  
meter zur Straße benutzte war,  
das eine der nachste Leinwand  
vorzüglich zu verwenden ist,  
im Einigungswagen mit 30 fl  
zur Quadratmeter zu bestimmen.

Zu einem Villenbau in  
Loden vorzuziehen die die  
Wasserleitungsstrasse und für  
eine sog. verschiebbare  
Sivankas in Ob- = Leistung  
und die Zustimmung vollst.

Über Erbauung des H. R. Krieger  
und dem Aufstehen im Co-  
struction eines Oberrathes  
für 32 Oberrath in Erdbeben  
Herbeigebere.

Der Österreichische Österreich  
fabrik - Aktien - Gesellschaft  
in Leoben wurde der Co-  
structionsbau ihrer Clubst.  
neue und gewisse Loden,  
gründer bewilligt.

Der Hauptverwaltungsbau  
in Leoben wird die Bewilligung  
zur Pflanzung von Läden  
in der Leinwandstraße vor  
den Häusern 133 bis 139 an-  
stalt.

Der Verband Verband der  
Unterstützungsbau der für  
militäre Angelegenheiten in  
Minder - Österreich wird zur  
1897 eine Tribüne von  
800 fl gewährt.

H. R. Wassner beantragt für  
die Aufrechterhaltung der Anlagen  
und Anlagen in der Haupt-  
markthalle für die Auf-  
stellungen solcher 159 fl  
zu bewilligen. (Angekauft)

Die Verwaltung  
den zur Straße anfallenden  
Grund beim Hauptbau  
Hilf Ög. Sigaße 15, Hauptgasse 2  
zur 73 Quadratmeter wurde  
mit 20 fl zur Quadratmeter  
festgesetzt.

Der Magistrat wird beauf-  
tragt, die Hauptführung und  
Einführung der Kanalisation,  
untergeordnet in der Le-  
gation 1-19 in der Zeit vom  
1. Januar 1897 bis 31. Decem-  
ber 1898 auf Grund der  
mit Gemeinderathsbefehl  
vom 14. Decembar genehmig-  
ten Resolutionen vorzu-  
nehmen. Im Jahr 1898  
wird die Resolutionen  
wieder neu festzusetzen.

H. R. Wassner beantragt  
über die Aufrechterhaltung  
Riffy Lager im Ög. Sigaße,  
zur Pflanzung in Leoben,  
zur Bewilligung.

H. R. Wassner beantragt  
die Aufrechterhaltung  
des H. R. Wassner Wassner  
für den 59. 0. 0. in Leoben  
zur Anlage, mit dem  
Hauptbau von 20 fl fest-  
zusetzen. (Angekauft)

H. R. Wassner beantragt den  
Magistrat zu beauftragen für  
die Aufrechterhaltung  
eines Wassner Wassner  
Kaufmann, Hauptgasse in  
Leoben (H. R. Wassner Wassner  
neue Hauptgasse mit  
einer neuen Concurrenz  
zu bewilligen in Höhe von  
200 fl. (Angekauft)

H. R. Wassner beantragt über  
die Aufrechterhaltung der Anlagen  
des Hauptbau Wassner Wassner  
zur Anlage von 200 fl,  
welche er bewilligt werden  
sollten, wenn die Anlagen  
und wenn die Anlagen

der Herrschaft zugehörten, deren  
man, würde über die  
der Herrschaft gehört, die  
de Pflicht der Verwaltung  
der Herrschaft (Herrsch.)  
zustand.

Herr. Gruntau's bewirkt  
das Projekt für die Mann-  
pflanzung der Herrschaft,  
galt in der Herrschaft von der  
Gruntau bis zu den Herren  
mit einem Gut zu fordern  
mit von 1579 3/4 20 gant  
mit an der Auspflanzung  
jedem ein bis vier  
Vollkommenheit in der  
Leistung der Herrschaft  
ist im Verhältnis zu den  
Vorgängen. (Erz.)

Herr. Zonen die bewirkt  
das Wissen des Herrn  
dass die Herrschaft von  
der Herrschaft in der Herrschaft  
für die Herrschaft von der  
Herrschaft in der Herrschaft  
Herr. Gruntau zu über  
lassen. (Erz.)

Dasselbe Herr. bewirkt  
das Wissen des Herrn  
in der Herrschaft der Herrschaft  
Herr. Gruntau in der Herrschaft  
von der Herrschaft von der  
Herrschaft in der Herrschaft  
zustand. (Erz.)

Wiederum bewirkt die  
Herr. Gruntau die Herrschaft  
die Herrschaft der Herrschaft  
von der Herrschaft der Herrschaft  
in der Herrschaft der Herrschaft  
zustand. (Erz.)

Herr. Gruntau bewirkt  
die Herrschaft der Herrschaft  
die Herrschaft der Herrschaft  
von der Herrschaft der Herrschaft  
in der Herrschaft der Herrschaft  
zustand. (Erz.)

Die Herrschaft der Herrschaft  
die Herrschaft der Herrschaft  
von der Herrschaft der Herrschaft  
in der Herrschaft der Herrschaft  
zustand. (Erz.)

Herr. Gruntau der Herrschaft  
die Herrschaft der Herrschaft  
von der Herrschaft der Herrschaft  
in der Herrschaft der Herrschaft  
zustand. (Erz.)

Die Herrschaft der Herrschaft  
die Herrschaft der Herrschaft  
von der Herrschaft der Herrschaft  
in der Herrschaft der Herrschaft  
zustand. (Erz.)

Die Herrschaft der Herrschaft  
die Herrschaft der Herrschaft  
von der Herrschaft der Herrschaft  
in der Herrschaft der Herrschaft  
zustand. (Erz.)

Die Herrschaft der Herrschaft  
die Herrschaft der Herrschaft  
von der Herrschaft der Herrschaft  
in der Herrschaft der Herrschaft  
zustand. (Erz.)

(Angelegenheit des Leopolden)  
 Seine vorerwähnte Fund im  
 Lirvan des Magistratsboulas  
 prov. P. liig betrifft das  
 Angelegenheit des Leopolden  
 eine verschiedene Offerten,  
 folgende sind. Offerte sind  
 eingekommen von folgenden  
 Leuten, nämlich einen Preis  
 von 28.000 fl. jährlich und  
 dann eine gepflanzte sind  
 nachfolgend noch ein gewisses  
 Konzept eines Komplex für  
 nachfolgend, bittet er 30.000  
 fl. Ferdinand Krifstka,  
 Ratsmitglied, bittet 25.000 fl.,  
 Leptiar Ludwig Rindl,  
 22.000 fl., Ratsmitglied  
 Alois Pfalz 21.000 fl., Leptiar  
 J. J. Mwandl 20.000 fl.  
 Die vorerwähnte Preisliste  
 Maria Hodelomsky Offerte  
 in dem bisheriger jährlicher  
 Preisliste von 19.000 fl.

(Eingl. Gedächtn.) mit der  
 vorerwähnte die eine Revision  
 des verfahrenes eine gepflanzte  
 nachfolgend Gedächtnis in dem  
 nachfolgend Gedächtnis, dieselbe  
 auch demselben begewann, dieselbe  
 eine längere Commissionen  
 nachfolgend eine Preisliste und  
 gewinnbringend, selbigen  
 des Magistrats, und seit  
 demselben in dem oder  
 demselben das ja sind ge-  
 schäft.

(Lagal.) des Eingl. verfahren  
 ein vorerwähnte die eine  
 Ferdinand Krifstka  
 Ritter von Mackhof, altes  
 Angelegenheit Rindl Rindl  
 bittet ein gewisses  
 der einen Betrag von 25000  
 fl. 1000 fl. ein man  
 verfahren zu den verfahren.  
 der gesamten Offerte wird  
 bedenklich von der  
 der Offerte mit dem  
 gewinnbringend.

(Verfahren für den Wiener  
 Markt). Das dem Leopolden  
 Komitee werden über die  
 willigen des Ministeriums  
 des Finanzes und Finanzwesen  
 Offerte über 3.000,  
 aus dem Finanzwesen  
 der Gemeinde. Zweckmäßig  
 ungefähr 600 Marktspreise auf  
 den Wiener Markt gebracht  
 werden.

(Gemeinschaftlich). Die Gemein-  
 schaft der Offerte sind Leopolden,  
 waren = Leptiar in Wien  
 ist bei der Gemeinbesuche im  
 die Veränderung ihrer Halten  
 eingepflanzte. — die verfahren

Halten des 2. Verbandes von  
 Gemeinbesuche nachfolgend des  
 u. v. Handelshausbesuche  
 werden von der u. v. Hallen,  
 der im Wien des § 126 des  
 Gemeinbesuche nachfolgend.

# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N<sup>o</sup> 248

Wien, Mittwoch 28. Oktober.

### Wiener Kreislauf

Sitzung vom 28. October 96  
Hauptgegenstand: Waisen

HR. Kreier berichtet  
über Grundsatzbeschlüsse,  
die in der Familien- und  
Erbgesetzgebung in Bezug auf  
die Erbschaftsbeschlüsse  
in den verschiedenen  
Klassen mit 3. 5. 7. 9. 11.  
und 13. zu thun mit 3. 5.  
zu thun zu bestimmen. (Aug.)

Desfalls Berichtsteller  
berichtet dem H. Rath die  
Entschlüsse in Bezug auf die  
Alten Pensionen, die in der  
Communalverwaltung zu  
1896/97. umzusetzen bei  
gefallen. (Aug.)

HR. Landauer berichtet  
über Grundsatzbeschlüsse  
für die Gemeindeverwaltung  
für die Gemeinde 1. Kreis-  
verordneten 48. bei einem  
53 mit zur Pension abgeben  
den Teil, mit 10. 12. 14.  
zu thun zu bestimmen. (Aug.)

HR. Witmann berichtet,  
bezüglich der Errichtung des Kinder-  
kinderhauses bei N<sup>o</sup> 104 Kaiser,  
Kraus im Bezirk Mariahilf dem  
zuständigen Josephstrasse  
bezieht auf dem Marienbau  
1897 zu demolieren. Es wird  
beschlossen, zum Zweck der  
Erfüllung eines Localwunsches,  
sowie ein Stadtwahllokal zu  
nicht zu belegen. In diesem  
werden die Stadtwahl Dr. Mayer,  
der, Fischer und der Reform  
genügt.

HR. Wassner berichtet die  
vom Magistrat vorgelegte  
Klärungsrechnung für den Bau

der Doppelbrückenstraße in  
der Gasse und Hainbühel,  
gasse im Bezirk Margareten  
zu genehmigen. Die Kosten  
für diesen Bau stellen sich  
auf 246.208 fl 78 Kr. (Ort,  
genommen).

Für Dankausstellung für  
den Jahres N<sup>o</sup> 15 Mariahilfer,  
Kraus, Ecke der Königskloster,  
gasse wird mit Rücksicht  
auf die vorerwähnte Preisver-  
änderung von 120.000 fl ab-  
gelassen.

Desfalls HR. legt ein  
Projekt vor betreffend die  
Erfahrungen, welche an  
lässlich der Verlegung des  
städtischen Hauptquartiers  
in dem Prater (Morgentau,  
Kraus) möglich erscheinen.  
Dieselben betreffen eine  
Garten- Hofanlage, eine  
zuständige Flussuferstraße etc.  
Die Kosten von 74.800 fl  
werden bewilligt.

Über Antrag des H. R.  
Gruber wird dem Kreis-  
genzeinstellungswesen in Wien  
von 1896 eine Subvention  
von 100 fl bewilligt.

HR. Witmann bittet,  
bezüglich der Errichtung im  
Erfüllung der Gemeindeverwaltung,  
den 808 und 1123 im Bezirk  
Mariahilf Ecke der Mariahilfer  
und der Albrechtstraße zu thun,  
stimmen. (Augenwunden).

Über Antrag des H. R. Spina,  
bach wird dem Kreisrat  
die Errichtung der österr.  
schen Hauptstation und Otho,  
denn für Localindustrie  
Wäpfung, Mariahilfer 25  
im Gebiet des für ihn  
Zweck vorzubereiten für  
Gründungsarbeiten folgen gegeben.





nachdem die zweite Auflage des  
Hauptgesetzes abgelehnt.

H. R. Müller beauftragt  
ein Projekt für die Befestigung  
der Stadt. Leopold hat sich  
im Jahr 1894 abgesetzt und  
wird in der Stadtverwaltung  
die Befestigung der Stadt  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen.

H. R. Müller beauftragt  
eine Kommission zur  
Untersuchung der  
Verhältnisse in der  
Stadt. Die Kommission  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen.

H. R. Müller beauftragt  
eine Kommission zur  
Untersuchung der  
Verhältnisse in der  
Stadt. Die Kommission  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen.

erste Künstaberggasse 7  
in Mielze gewonnen worden.  
(Kunstaberggasse).

Über den Bau des  
Dr. Müller wird der  
Vertrag der Befestigung  
Künstaberggasse im Jahr  
1896 bewilligt.

Verordnungen. In der  
ersten Sitzung des  
Künstaberggasse  
wurde die Befestigung  
Künstaberggasse im Jahr  
1896 bewilligt. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen.

Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen. Die Befestigung  
wird durch die Stadtverwaltung  
übertragen.

# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Freitag 30. Oktober

### Wien, Freitag 30. Oktober

Sitzung vom 30. Oktober 1896  
Vorsitzender W. L. Dr. Litzner.

H. R. Wittmann beantragt  
den Verkauf der die Fische an  
massiven Fischen mit 1 fl. 60 kr.  
zu bestimmen.

H. R. Wittmann beantragt  
den Kauf der - Anstalt in  
Sinnfand, Fallgasse 3 vom 1896  
eine Tribution von 600 fl.  
zu bewilligen. (Ausschuss).

Über Antrag des H. R.  
Litzner wird das Projekt für  
die Durchführung und Regu-  
lierung der nachgelagerten  
Fischerei - im Fischmarkt  
gasse mit einem Kostenver-  
anschlag von ca. 3.400 fl.  
genehmigt.

H. L. Dr. Narunger bean-  
tragt die Klärung des Johann  
Meißel zum Obmann = Hallen-  
wart des Mannschaften  
des II. Bezirks sowie die  
jüngste vorzunehmenden  
Angelegenheiten für die  
selbe zu befähigen. (Ausschuss).

H. R. Laccolla beantragt  
die Freigabe von Paul-  
Laccolla in die städtischen  
Gärten der oberen Landgasse,  
Bismarckgasse, Meißelgasse,  
Friedgasse, Meißelgasse,  
neue Gasse, die Zustimmung  
zu geben. (Ausschuss).

H. R. Wittmann beantragt  
die Befreiung eines Hofes,  
katholischen Grundstücks für  
den 2. Bauhof der Gemeinde  
für die Anfertigung in  
Kaufmanntun mit der  
Kaufmanntun der Gemeinde  
2500 fl. im Wege einer

Kaufmanntun setzen zu  
stellen. (Ausschuss)

H. R. Litzner beantragt  
die Bewilligung für die Fische  
gasse in der Fische gasse  
Bismarckgasse, Meißelgasse  
neue Gasse, die Zustimmung  
zu geben. (Ausschuss)

H. R. Wittmann  
beantragt den Verkauf  
des Grundstückes in der  
Fische gasse in der  
neuen Gasse. (Ausschuss)

H. R. Wittmann beantragt  
den Verkauf der Fische gasse  
Bismarckgasse, Meißelgasse,  
neue Gasse, die Zustimmung  
zu geben. (Ausschuss)

H. R. Wittmann beantragt  
den Verkauf der Fische gasse  
Bismarckgasse, Meißelgasse,  
neue Gasse, die Zustimmung  
zu geben. (Ausschuss)

H. R. Wittmann beantragt  
den Verkauf der Fische gasse  
Bismarckgasse, Meißelgasse,  
neue Gasse, die Zustimmung  
zu geben. (Ausschuss)





Wasserversorgung im Rhein-  
thalbassin. Die Gemeinde Rhein  
vergißt die Arbeiten und  
Lieferungen, welche für die  
Regulierung des Rheinflusses  
in der Strecke vom Defkensbach  
bis zum Donaukanal  
und für den Bau der Rhein-  
thallinie der Hochbau in der  
Strecke vom Defkensbach bis  
zum Hauptzollamtsbezugsstelle  
erforderlich sind, an einem  
Unternehmer. Die Arbeiten  
und Lieferungen sind ein-  
seitig der Subventionellen  
Liedermittel mit einem Betrag  
von 5,441.407 fl 79 Kr. voran-  
gesetzt. Die gesamte Regulie-  
rung besteht in dieser Strecke  
des Rheinflusses in einer Teil-  
weisen Verlegung des Rhein-  
bettes, in der Aufhebung von  
Querschnitten an beiden  
Ufern, in der Anfertigung  
einer 1.100 Meter langen  
Einschlebung sowie der  
gehörigen Aufhebung der  
Dämme. Für die Hochbau ist  
der Unternehmer festzustellen,  
der Oberbau zu legen und  
sind Hilfsmittel beizubringen  
der Lohn anzusetzen.

Die Details des Projektes  
sowie die Bedingungen und  
Kostenaufschlag können im  
Rathsausschuss (II. Stock, Sitzung für  
Rheinflusssregulierung) eingesehen  
werden, weshalb auf  
weitere Einzelheiten nicht  
verwiesen. Die Bedingungen der  
Subventionierung und die Kosten-  
aufschlag können ferner über  
Hilfsmittel können in je einem  
Heft gegen Zahlung von 10 fl. von

dem städtischen Bauamt in Rhein-  
thallinie bezogen werden.  
Die vorgeschriebene Form des Auf-  
schlags ist mit dem städtischen  
Bauamt einsehbar. Die Conditionen betreffen

3% der Kostenaufschlagsumme  
und ist zur Eröffnung der Auf-  
schlags an der städtischen Bauamt,  
Kassenzettel vorlegen. Zur Einreichung  
sind von Offerten ferner eine  
ausführliche Unternehmung  
zuzustellen. Die Eröffnung der  
Offerten findet am 30. November,  
vor 10 Uhr vorwärtig im den  
Rathsausschuss des städtischen Bauamt,  
Zweite Stock. Nachmittags sind  
beizubringen oder nicht in der  
vorgeschriebenen Form nicht  
gestaltete Offerten werden nicht  
berücksichtigt. Der Unternehmer  
bleibt bei seiner Offerte selbst  
den Offerten, sowie eine  
die Eröffnung aller Offerten  
gemäß.

(Genehmigung für die Maschinen-  
fabrikation). Die Unternehmung  
für das Genehmigung für  
die Maschinen- und Metallwaren-  
fabrikation in Rhein thallinie  
folgendes Personal. Chief der  
Maschinen der Oberbau  
meister Oskar von Reinhold,  
Leitungsfabrikant, Karl Libar  
(früher Karl Libar und Sohn)  
Leon Späth (früher L. Späth  
und L. Späth) und Oskar  
Roth, Oberinspektor der Hoch-  
bau, sind dem Maschinen  
der Oberbauingenieur Jürgen  
Mayer (in Firma Reinhold  
und Libar), Erwin Jürgen  
(früher Felix Blazick)  
Jürgen Reinhold und  
Erwin Reinhold (beide in  
Firma Reinhold und Libar)  
gewählt. Reklamationen  
gegen das Maschinenwesen  
können bis 14. November l. J.  
im Sitzungssaal des Magistrats,  
Zweite Stock im städtischen Bauamt,  
Zweite Stock, gegenwärtig 17  
erforderlich.

Zum Landständigen Gutmarkt.  
 Im Linné sind unter Vor-  
 sitz des Livgenmissars Proben  
 fand sich die erste Sitzung  
 der bei der Einweisung des  
 Landes ständigen Gutmarkts  
 vom Gemeinderath eingetrag-  
 ten Commission bestehend  
 aus dem Livgenmissar  
 von beiden Nebenlivgenmissaren  
Dr. Linder und Dr. Wärmeyer,  
 dem Hrn. Dr. Forster und  
Jatzke, dem Hrn. Forstmann  
Dr. Meyer und Präsident,  
 ferner Magistratsdirektor Tarjan,  
 Stadtschreiber Lewy und  
 Oberbürgermeister Malbich statt.  
 Einleitend sprach der Vorsitz,  
 nämlich Hr. Linder und  
und Jatzke; endlich  
 waren der Commission beigezo-  
 gen der hiesige Consulat  
Jung. Forstmann, der admini-  
 strative Referent der Commission  
 Magistrats-Referent Rosmar,  
 der Landliche Oberinspektor  
 (bgl. Jungmann) Kayser  
 und der Vorstand der zugehö-  
 rigen Controlbeamten  
 Kaufmännischer Kooloy.  
 Der Livgenmissar eröffnete  
 die Sitzung mit einer Begrü-  
 ßung der Anwesenden, und  
 wies die große Wichtigkeit der  
 zu behandelnden großen Angelegen-  
 heit und gab der Kommission  
 ausdrücklich, dass alle Commission-  
 mitglieder mit Freiseit und  
 voller Sorgfalt zum Nutzen und  
 Nutzen der Bevölkerung dieses  
 an der gedachten Sitzung  
 der obgenannten Sache mit-  
 wirken und die hierzu erforderlichen

ständigen Sachverhalte auf der abge-  
 schlossenen als spannenen Brief-  
 gabe mit ihren ganzen Kräften  
 unterstützen werden.

hierüber stellt der Livgen-  
 missar die anwesenden Be-  
 rathen der Commission vor  
 und es wurde sofort in die  
 materielle Sachverhalte ein-  
 gegangen. Zunächst wurde  
 die Einweisung der neuen Seite  
 der Karte im Bezug von etwa  
 als eine halbe Million Gerdan  
 dem Livgenmissar Proben =  
 Wapfler auf Grund der im  
 Oktober 1895 stattgefundenen Offert-  
 nachprüfung eingepflichtet.  
 Weiter wurde das Projekt für  
 die zu verpachtende Kolonisation,  
 stellen genehmigt und die bevor-  
 zigte Einweisung der Offerten-  
 sachverhalte für die Feld- und Bau-  
 ungenutzten, incl. Felder,  
 liche Landmittel, Schloßbauarbeiten,  
 genderten Wasserwerke, Feldbau,  
 Landbauarbeiten und  
 für die materielle Einweisung  
 angeordnet. Ferner wurde be-  
 schlussen, dass auf dem Territori-  
 um der gedachten Gutsausstellung  
 befindlichen Parzellen (zumeist  
 Gärten) sofort 14 Lagen zu  
 kündigen. Endlich wurden  
 seitens der Commission die Vor-  
 man bezüglich der Einweisung,  
 werden sichergestellt fest-  
 gesetzt.

Landversteigerungsmittel.

Montag den 2. Nov. 10Uf vor-  
 mittags findet im Präsidium  
 bei dem des Gemeinderathes die  
 Versteigerung der Grundstücke  
 des Landes n. d. Versteigerung-  
 Mittels durch eine große  
 Distribution statt.

Wichtiges. Das Ministerium  
 des Innern hat gegenwärtig  
 die Genehmigung erteilt,  
 aus russischen Zellen  
 der Hochgenannten Gärten  
 und Kachkanal je 400  
 Wapfler auf den  
 dieses Markt bringen  
 zu dürfen.



Tschibulfeier. Es ist abends  
 fand unter dem Vorzuge des  
 Calleney des Gafarmulle  
 eiferer u. Begabung im Sinne  
 und ein <sup>aus dem Jahre 1811</sup> ~~aus dem Jahre 1811~~  
 Einigkeit <sup>aus dem Jahre 1811</sup> ~~aus dem Jahre 1811~~  
 Sitzung des vereinigten  
 Comite's für die Tschibulfeier  
 hielt, an welcher sich Vorstände  
 freiwilliger vereinigter  
 Corporationen <sup>aus dem Jahre 1811</sup> ~~aus dem Jahre 1811~~  
 ligen. Einigkeit <sup>aus dem Jahre 1811</sup> ~~aus dem Jahre 1811~~  
 bey trübte sich jedoch  
 nicht, dass dies eine unter  
 der Patronage der Gafarmulle  
 gehalten und begriffen die  
 Gafarmulle im Namen des  
 Gafarmulle. Es wurde  
 beschlossen, für die Gafarmulle,  
 trügen eine festliche  
 bestimmen, welche mit einem  
 Comite unter Mitwirkung  
 der Pfarrer <sup>aus dem Jahre 1811</sup> ~~aus dem Jahre 1811~~  
 trügen und bei ihnen  
 Mannschaften <sup>aus dem Jahre 1811</sup> ~~aus dem Jahre 1811~~  
 eingeleitet werden soll.  
 ferner wird sich ein  
 Comite <sup>aus dem Jahre 1811</sup> ~~aus dem Jahre 1811~~  
 erbauen, ferner ein Comite  
 des Tschibulfeiers, ein  
 festliche <sup>aus dem Jahre 1811</sup> ~~aus dem Jahre 1811~~  
 feste, eine festliche und  
 ein vom n. d. Tschibulfeier  
 veranstalteter Comite  
 ausführen.

31/X  
 491



Zusammenstellung

493

aller eigentümlichen öfter. Hausbürger, welf. das 24. Lebens-  
jahr vollbracht sein und im Mannesalter sein und bei dem  
Lehrjahrsabschluss vorgenommenen Prüfung für die  
allg. Prüfungen in den Reifejahre.

Bezirk.	Häuserzahl.	Zahl der gerähl- ten Personen	Hier von: fabrikr. Kraft, nicht fabrikr. Kraft	Hier von: nicht mit dem Wahlrecht im Wahllande
I.	1451	12.152	9.093	3.059
II.	2797	35.281	22.325	12.956
III.	2345	27.480	15.493	11.987
IV.	1027	11.666	5.870	5.796
V.	1557	20.804	13.026	7.778
VI.	1115	12.993	8.629	4.364
VII.	1256	14.959	8.838	6.121
VIII.	848	9.278	6.777	2.501
IX.	1616	15.965	10.333	5.632
X.	1712	21.417	16.771	4.646
XI.	1368	6.529	5.012	1.517
XII.	1728	13.348	9.921	3.427
XIII.	2.693	10.864	7.081	3.783
XIV.	1.054	13.128	9.146	3.982
XV.	648	10.053	7.051	3.002
XVI.	2.192	26.167	17.020	9.147
XVII.	1.919	17.317	12.552	4.765
XVIII.	2.278	16.436	12.636	3.800
XIX.	1.813	7.490	5.237	2.253
In diesen beiden Befahren Befahren in Befahren	104	1.781	1.528	253
Ja	31.521	305.108	204.339	100.769

V. Lütz.

Zusammenstellung nach den Bezirksbezirken

Wahlbezirk	Häuseranzahl	Zahl der gezählten Personen	Wahlberechtigte nachgewiesen	in denen nachgewiesen sind auch im Reichstagswahlrecht
I (befindet sich im 1. Bezirk, z. B. I und II)	4248	47.433	31.418	16.015
II (befindet sich im 2. Bezirk, z. B. III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII)	6452	67.092	43.146	23.946
III (befindet sich im 3. Bezirk, z. B. XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, XIX, XX)	7093	58.009	38.657	19.352
IV (befindet sich im 4. Bezirk, z. B. XXI, XXII, XXIII, XXIV, XXV, XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX, XXX)	5422	63.383	42.145	21.238
V (befindet sich im 5. Bezirk, z. B. XXXI, XXXII, XXXIII, XXXIV, XXXV, XXXVI, XXXVII, XXXVIII, XXXIX, XL)	8202	67.410	47.445	19.965
Hierzu noch Hofgebäude Kasernen, Klöster und Spitäler, die sich auf alle Bezirke verteilen in der Zahl von	104	1761	1.528	253
<b>Summe</b>	<b>31.521</b>	<b>305.108</b>	<b>204.339</b>	<b>100.769</b>

Communal Corresp. Stiefenhofer